

## Ein erfülltes Leben

### Nachruf Hansburkard Meier

Hansburkard Meier, geboren am 17. Juli 1926, war Musiklehrer am Lehrerseminar Hitzkirch und Familienvater. Nicht nur das: 1951 erwarb er in Luzern das Konzertdiplom als Pianist. Er war ein gefragter Künstler und trat in der ganzen Schweiz auf. Die Werke, die er aufführte, musste er sich in harter Arbeit Note für Note von der Blindenschriftvorlage erarbeiten und auswendig lernen. Maja, Ehefrau und Mutter, war seine Managerin; sie koordinierte, organisierte seine Auftritte und begleitete ihn zu den Konzerten.

Hansburkard war ein Menschenfreund. «Man muss Menschen mögen», der Wahlspruch der Pädagogen, waren für ihn nicht leere Worte. Seine Liebe zu den Menschen lebte er nicht nur im Beruf, sondern ganz besonders in seinem grossen Engagement für Blinde und Sehbehinderte. Während Jahrzehnten arbeitete er in verschiedenen Gremien des Blindenwesens mit; so im Vorstand des SZB (heute SZBLIND) und im Zentralvorstand, den er von 1987 bis 1995 präsidierte. Dass es einen Ort braucht, wo blinde Menschen ohne Begleitung Ferien machen können, war ihm ein grosses Anliegen. Und so war es für ihn bestimmt ein Freudentag, als er 1974 als Vizepräsident den Kaufvertrag der Solisana unterschreiben durfte. Der grosse Um- und Erweiterungsbau, die Entwicklung des Hauses zum Dreisternehotel, fiel 15 Jahre später in seine Präsidentschaft. Auch dieses Riesenprojekt führte er erfolgreich zu Ende.

Auch regional hat er sich engagiert. So ist es kein Zufall, dass das erste Freizeitatelier der Schweiz in Luzern eröffnet wurde. Es war Vorbild für vier weitere solcher Einrichtungen, die verteilt im ganzen Land, nach und nach eröffnet wurden und bis heute vom SBV betrieben werden.

Er engagierte sich nicht nur in der Schweiz für blinde und sehbehinderte Menschen. Er leitete zwei Aufbauprojekte auf dem schwarzen Kontinent. Dafür ging er zweimal für mehrere Jahre mit seiner Familie nach Afrika. Das erste Mal an die Elfenbeinküste, wo er half, eine Blindenschule aufzubauen, die heute noch existiert. Das zweite Mal nach Burkina Faso, wo unter seiner Leitung eine Landwirtschaftsschule und Lehrwerkstätte saniert wurden. Beide Projekte strahlten über die Landesgrenzen hinaus und brachten Hansburkard in Kontakt mit hochgestellten Persönlichkeiten; z. B. dem damaligen Nationalratspräsidenten, der in der Elfenbeinküste auf Staatsbesuch war, sowie Ministern der Gastländer.

Hansburkard starb nach schwerer Krankheit am 5. Juni 2023. Der SBV dankt ihm für sein unermüdliches Engagement für den Verband und die blinden und sehbehinderten Menschen im In- und Ausland. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Christian Hugentobler*